

Color - Filterproben

Schritt für Schritt

Um eine rationelle Farbvergrößerung vom Colornegativ herstellen zu können, muß ein Negativ im Motiv GRAUE FLÄCHEN, besser ein Graukartenmotiv aufweisen, denn nur auf graue Fläche lassen sich Farbstiche sicher beurteilen. Wenn nachfolgend aufgezeichnete Vorgehensweise befolgt wird, kann mit sicher geringem Aufwand und in kurzer Zeit ein farbstichfreies Colorbild erstellt werden.

Richten Sie dazu den Vergrößerer auf Papierformat 18x24 oder 20x25 ein. Testnegativ (grauflächig) einlegen. Bereiten Sie Ihre Dunkelkammer vor und wählen ein geeignetes Colornegativ aus und zwar von der Sorte, von der Sie später mehrere Großabzüge erstellen möchten. Der Grund ist die Gelbmaskierung, die bei jeder CN-Filmsorte anders ist und daher auch eine andere Filterung erfordert. Wenn der Test z.B. auf Agfacolor erfolgte, kann nicht im Nachgang ein Fujicolorneg. verarbeitet werden.

Den Belichtungsrahmen mit einer Maske (Jobo-Variomat, Durst-Comask) ausrichten. Möglich ist auch der Gebrauch einer 13x24 Maske. Aus einer 18x24er Pappe wird ein Viertelteil herausgeschnitten. Durch Umlegen der 13x24 Maske, sind vier Teilbelichtungen auf dem Fotopapier möglich.

Die Entwicklerbrühe auf Temperatur bringen Dukalicht einschalten (Kaiser Duka 50 oder Durst Sanat - Farbtemperatur 590 nm, spektral reines Gelb. Maßgebende Bildteile ins offene Maskenfeld legen. Der projizierte Bildteil wird dann bei jeder Teilbelichtung durch verschieben des Maskenrahmens oder Umlegen der 13x24 Maske wiedergewählt.

Vorgenanntes gilt sowohl für die Trommel als auch für die Schalen Verarbeitung. Bei der Schalenverarbeitung kann Step for Step ein Einzelbild entwickelt werden.

Belichtungsproben (Kurztext)

1.Schritt:

Vier Belichtungsproben ohne Filter, Blende nach jeder Belichtung eine Stufe schließen und die Viertelmaske wenden. Objektiv nicht, bzw. eine Stufe abblenden. Blende 4 / 5,6 / 8 / 11 bei je 15sec.

Eine andere Möglichkeit besteht auch darin, eine Festblende zu wählen und die Belichtungszeit bei jedem Schritt um den Faktor 2 zu verlängern. Zeit 5“ / 10“ / 20“ / 40“, bei dieser Methode ist die förderliche Blende f 16 zu wählen. Belichtungszeiten unter 5sec. sind zu vermeiden. Einzelbelichtungszeiten über 25sec sind ebenfalls unvorteilhaft (Schwarzschildverhalten).

2.Schritt:

Bild nach Anleitung „Diluprint RA-4“ oder Tetenal „Mono PK RA“, beides Raumtemperaturprozesse, für die Schalenverarbeitung, ausarbeiten.

3.Schritt:

Das Teilbild mit richtiger Dichte (noch farbstichig) auf korrekte Belichtung und Blende abschätzen. Zeit & Blende auf Teilbildern notieren! Z.B. „f 4 zu dunkel“, „f 5,6 zu hell“. Belichtungszeit entsprechend erhöhen. Hier ca. 20sec bei Blende 5,6. Mit dieser Einstellung wird ein weiteres Blatt wie vor belichtet. Teilbelichten, jetzt mit 20sec., Blende 5,6 und vier verschiedene Farbfilterungen, zum.Beispiel:

Belichtungsverlängerungen durch Zunahme von Filterdichten, werden ignoriert

10 05 –	leichtes gelb
30 20 –	orange
50 35 –	stärker orange
70 45 –	strenges gelb.